Schwarze Perlen.

Kriminalroman von August Weißl.

(4. Fortsetzung).

„Ich war ja dabei, wie sie die Baronin in Empfang genommen hat," antwortete Walden.

„Und warst auch dabei, wie sie meine Tochter in jenen — alten Rumpelkasten dort gesperrt hat!" ergänzte der Hausherr.

„Natürlich. Franz und ich standen daneben. Franz ließ sich noch den Verschluß des Geheimfaches erklären! Er probierte, wie der Boden sich verschiebt."

Die Baronin schnellte auf.

Sie war bei den Worten Leos unwillkürlich einen Schritt nähergetreten und murmelte:

„Ja — Franz war auch dabei!"

Der alte Herr überhörte die Bemerkung seiner Tochter und fuhr fort:

„Na also! Und dieser Schmuck ist weg!"

„Um Gottes willen, wie konnte das geschehen?" fragte Baron Walden bestürzt.

„Weiß ich's?" entgegnete der alte Freiherr ärgerlich. „Gestohlen selbstverständlich! Ausgesehen wird ihn wohl niemand haben."

„Hast du schon etwas verfügt?" fragte Walden. „Hast du den Park schon durchsuchen lassen?"

„Warum den Park" Wie kommst du auf den Gedanken? In den Park wird sich der Dieb schwerlich hinstellen, damit wir ihn sofort sehen können!" antwortete der Baron.

„Ich meinte nur," bemerkte der Oberleutnant. „Uebrigens — Park! Weißt du, wen ich früher unten getroffen hab'?"

„Nun?"

„Franz!"

„Der steigt noch immer unten herum?"

Mary war bei der Nennung des Namens ihres Vetters leicht zusammengefahren. Hatte er vielleicht Leo und sie bemerkt? Hatte er das Gespräch belauscht? War er der Mitwisser ihres Geheimnisses geworden?

Der Gedanke war um so schrecklicher, als Franz seit längerer Zeit um sie warb.

Umsonst hatte sie versucht, ihn durch ihr Benehmen zu entmutigen, umsonst ihn zuerst mit schwesterlicher Freundlichkeit, dann mit kühler Gleichgültigkeit behandelt. Er schien nichts davon zu bemerken, er setzte seine Bemühungen fort.

Hatte Franz sie im Park mit Leo gesehen? Wenn dem so war, so war zu befürchten, daß der alte Herr morgen alles erfahren würde.

„Wo haben Sie meinen Cousin getroffen?" fragte Mary mit einem bedeutungsvollen Blick den Oberleutnant. Der Klang ihrer Stimme verriet die Angst, die ihr Herz erfüllte.

Baron Walden beruhigte sie mit einem leisen Kopfschütteln. Dann erzählte er:

„Ich saß eine Zeitlang unten bei der Linde. Uebrigens ein reizender Fleck, Ihr Lieblingsplätzchen, Baronin, nicht wahr? Ein Platz, an dem sich angenehm träumen läßt: Dann ging ich tief in den Park hinunter, und jenseits des Teiches sah ich Franz rasch durch die Allee heraufkommen."

Mary atmete erleichtert auf. Gott sei dank, er hatte sie also nicht gesehen! Das Zusammentreffen mit Walden hatte nach ihrer Zusammenkunft bei der Linde stattgefunden und an einer ganz anderen Stelle.

„Haben Sie mit ihm gesprochen?"

„Nein. Er äußerte ja beim Nachtmahl, daß er sich unwohl fühle. Dann schien er auch sehr in Gedanken vertieft. Ich wollte ihn nicht stören. Ich selbst war auch nicht in der Stimmung, ein gleichgültiges Gespräch zu beginnen."

„Vorher sahen Sie meinen Cousin nicht?" fragte die Baronin wieder.

„Hörst, Mary, ich begreife dich nicht," unterbrach Konrad v. Rodenstein das Gespräch seiner Tochter mit dem Oberleutnant. „Was interessiert dich denn, ob der Franz im Park war oder wo er hingegangen ist? Ich denke, zu diesen Dummheiten ist morgen auch noch Zeit!"

„Aber Papa!"

„Ich denke," grollte der alte Herr wieder und blieb vor seiner Tochter stehen, „daß es vernünftiger wäre, wenn du dich ein bißchen für diesen verschwundenen Schmuck interessieren würdest! Du tust ja geradeso, als ob dir ein altes Taschentuch weggekommen wäre! Ein wertvolles, jahrhundertealtes Familienstück, das gerade dir so ans Herz gewachsen war, wird gestohlen, bitte, gestohlen!" betonte er scharf, als ihn die Baronin unterbrechen wollte. „Und du fragst den Herrn Oberleutnant aus, wohin Franz seine Verdauungspromenade gemacht hat!"

„Mein Gott, nimm nicht alles so ernst! Man fragt halt so. Schau', Papa, wir können doch nichts tun, solange der Polizeibeamte nicht da ist."

„Ach was!" knurrte der alte Herr. „Mit euch Frauenzimmern ist nicht viel zu reden! Für ernste Sachen habt ihr nie einen Sinn, immer nur für Dummheiten!"

Der Hausherr hätte wohl noch eine Weile vorgebrummt, wäre in diesem Augenblick nicht das Rollen eines Wagens in der Schloßeinfahrt laut geworden.

Er sprang auf, ging zum zweiten Fenster und sah, wie ein fremder Herr, von Johann begleitet, ins Haus trat.

Gleichzeitig bemerkte er, daß zwei Männer, die in demselben Wagen gekommen waren, sich vor dem Hause postierten.

„Na, Gott sei dank," knurrte der alte Rodenstein, „jetzt wird die Sache hoffentlich in Gang kommen."

Auch Mary war aufgestanden.

Mit blassen Wangen blickte sie zur Tür, durch die der Polizeibeamte treten mußte.

V.

„Doktor Stephan Wurmser!" stellte sich der Polizeikommissar vor, der auf Wunsch des Bezirkshauptmanns von Baden nach Schloß Rodenstein gekommen war.

„Sehr erfreut!" begrüßte ihn der Hausherr mit gemessener Höflichkeit und vermittelte die Bekanntschaft des Beamten mit den anderen Personen, die sich im Zimmer befanden.

„Der Herr Bezirkshauptmann sagte mir", wandte sich der Kommissar an den Hausherrn, „daß ein Einbruch oder ein Diebstahl bei Ihnen verübt worden sei."

„So ist es, Herr Doktor," war dessen Antwort.

„Also, bitte, um was handelt es sich?"

„Wollen Sie nicht Platz nehmen? Vielleicht eine Tasse Tee?" forderte Mary den Kommissar auf und gab Johann, der an der Tür stand, einen Wink.

„Sehr liebenswürdig, Baronin!" verneigte sich der junge Beamte vor der Haustochter.

Doktor Wurmser wandte sich dann an den alten Freiherrn, der wieder ungeduldig im Zimmer auf und ab schritt:

„Also, bitte, Herr Baron, wie war die Sache? Oder haben Sie vielleicht die Freundlichkeit?" wandte er sich an Walden.

„Vielleicht erzählst du dem Herrn Doktor alles, denn ich kenn' die Details nicht," bemerkte der Oberleutnant zum Hausherrn.

„Na, viel mehr als du weiß ich auch nicht. Also hören Sie, Herr Doktor: Unter dem Familienschmuck befindet sich auch ein sehr wertvolles Perlenhalsband. Meine Tochter hatte die Absicht, das Kollier bei dem Sonntag abend stattfindenden Rennball zu tragen."

„Einen Augenblick!" unterbrach der Komissar, zog ein Papier hervor und machte sich eine Notiz. „So, bitte fortzufahren!"

„Sie schickte einen alten Diener unseres Hauses in die Stadt," fuhr der Hausherr fort, „da der Schmuck, der einen großen Wert repräsentiert, nicht mitgenommen, sondern in der Städtebank deponiert wurde."

„Fuhr der Mann allein in die Stadt? Ich meine," fügte der Beamte auf den fragenden Blick des Barons hinzu, „ob Sie ihm aus Vorsicht nicht jemand mit zur Begleitung mitgaben?"

„Er fuhr allein."

„Er ist ein vollständig verläßlicher Diener natürlich, nicht wahr?"

„Na ob! Auf den kann ich mich wie auf mich selbst verlassen. Eine treuere Seele kann man sich gar nicht denken."

„Alt? Lang' im Hause?"

„So alt wie ich; war mein Bursch bei den Kürassieren und steht seit vierzig Jahren in meinen Diensten."

„So, so. Also, bitte, setzen Sie fort!"

„Der Kammerdiener fuhr also in die Stadt und holte aus der Bank die Schmuckschatulle ab. Johann brachte den Schmuck heute nachmittag heraus. Und hier muß ich gleich etwas, wie mir scheint, Wichtiges erwähnen, das uns vielleicht auf die Spur der Täter bringen kann. Johann kam sehr aufgeregt aus der Stadt zurück und erzählte, daß zwei Männer ihm in verdächtiger Weise in Wien gefolgt wären, sich ihm im Coupé angeschlossen und Versuche unternommen hätten, sich an ihn heranzudrängen."

„Darüber werde ich dann schon mit Ihrem Diener sprechen. Ich bitte, jetzt nur die Sache selbst vorzubringen," meinte der Kommissar.

Meine Tochter nahm hier den Schmuck in Empfang und versperrte ihn sofort in jenem alten Schrank dort, der ein geheimes Fach enthält."

Der Baron machte eine Pause. Offenbar erwartete er, daß der Kommissar nun den Schrank untersuchen werde.

Doktor Wurmser fragte aber nur: „Und was geschah dann? Ich meine, was tat die Baronin, nachdem sie den Schmuck in das geheime Fach gelegt hatte?"

„Wir gingen zum Abendessen," fuhr der Baron fort. „Nach dem Abendessen zog ich mich in mein Zimmer zurück, und da stiegen in mir durch die nochmalige Erzählung Johanns Bedenken auf. Ich wollte den Schmuck zu mir nehmen. Ich kam herab, holte von meiner Tochter den Schlüssel der Kommode —"

„Wo befand sich die Frau Baronin?" unterbrach der Polizeibeamte den Bericht des Barons.

„Einige Zimmer von hier entfernt. In der Bibliothek. Sie las dort. Also, ich holte den Schlüssel von Mary, ging zur Kommode, sperrte sie auf, öffnete das geheime Fach und fand es — leer."

„Wann war das? Ich meine, können Sie mir die Stunde genau angeben?"

„Gewiß, sehr genau. Es schlug gerade Mitternacht, als ich die Bibliothek verließ."

„So... Der Schmuck ist Eigentum Ihrer Tochter, der Frau Baronin Landsegg?" fragte Doktor Wurmser.

„Nein, nicht so ganz. Nur auf Lebenszeit, das heißt, so lange ich lebe. Er gehört dem Majorate. Ursprünglich trug ihn meine Frau, dann ging er, als sie starb, auf meine Tochter über. Sterbe ich, so erhält der neue Majoratsherr den Schmuck."

„Vorläufig sind Sie also die Eigentümerin. Dann haben wohl Baronin die Liebenswürdigkeit, mit einige Fragen zu beantworten?" wandte sich der Kommissar an Mary.

„Bitte sehr!"

„Also zunächst: Wer wußte, daß Sie um das Kollier zur Stadt geschickt haben?"

„Außer meinem Vater niemand."

„Schön. Und als der Schmuck kam, wer sah ihn?"

„Ich befand mich hier im Zimmer mit meinem Vater, dem Herrn Oberleutnant," die Baronin deutete dabei auf Walden, „und meinem Cousin Franz Rodenstein."

„Und in Gegenwart dieser Herren haben Sie den Schmuck auch eingesperrt?"

„Ja."

„Hat von der Existenz des geheimen Faches sonst irgend jemand eine Ahnung hier im Hause?"

Ehe die Baronin diese Frage beantworten konnte, bemerkte der alte Herr:

„Du vergißt, daß die Milli auch im Zimmer war."

„Richtig, die habe ich ganz vergessen. Ja, Herr Doktor, mein Kammermädchen, Milli, die mir die Schlüssel zur Kommode brachte, war ebenfalls im Zimmer."

„Und sah sie, wie Sie den Schmuck versperrten?" fragte der Beamte.

„Bestimmt kann ich es nicht sagen. Ich glaube wohl, denn sie stand in der Tür."

„Also um die Tatsache, daß der Schmuck in der Kommode versperrt ist, haben folgende Personen gewußt: Ihr Herr Vater, der Herr Oberleutnant, Ihr Cousin, der alte Diener und das Kammermädchen Milli?"

„Ja."

„Können Sie sich genau erinnern, um wieviel Uhr Sie den Schmuck eingesperrt haben?"

„Gewiß, denn der Diener meldete, daß angerichtet sei. Wir soupieren regelmäßig um halb neun Uhr."

„Also zwischen halb neun Uhr abends und zwölf Uhr nachts muß der Diebstahl verübt worden sein," bemerkte der Kommissar.

„Die Zeit möchte ich beschränken Herr Doktor," entgegnete Mary.

„Wieso, bitte?"

Während dieses Abendessens befand sich Lori hier herunten, öffnete die Fenster, um frische Luft einzulassen, und ordnete in meinem Schlafzimmer alles für die Nachtruhe. Unmittelbar nach dem Abendessen, also gegen halb zehn, kam ich in mein Schlafzimmer, das an diesen Raum anstößt, und fand Lori noch dort. Zwischen halb neun und halb zehn kann also der Diebstahl unmöglich erfolgt sein."

„Warum unmöglich?"

„Weil doch Lori hier war."

„Ich verstehe, Baronin, aber wissen Sie, ein Kriminalist muß mit allen Möglichkeiten rechnen."

„Herr Doktor, wo denken Sie hin! Für die Lori leg' ich die Hand ins Feuer."

„So beschränkt sich also die Zeit auf halb zehn bis zwölf Uhr?"

„Auch das stimmt nicht. Von halb zehn Uhr bis wenige Minuten vor elf befand ich mich hier."

„In welchem Zimmer?"

„In meinem Schlafzimmer."

„Also nebenan?"

„Ja."

„War die Verbindungstür offen?"

„Ja."

„Und Sie haben nichts bemerkt, es ist Ihnen nichts aufgefallen?"

„Eigentlich nein, das heißt, zweimal hörte ich, es war so gegen halb elf, ein Geräusch. Aber nicht im Zimmer, sondern draußen im Parke."

„Welcher Art war dieses Geräusch?" fragte der Beamte. „Was haben Sie bemerkt, Baronin? Es ist das Kleinste von Wichtigkeit, bitte!"

(Fortsetzung folgt.)

Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder ihren Waren.

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt. — Erfahrene Nähmädchen oder Frauen verlangt. 1435 Süd 14. Straße. 6-10-16

Verlangt. — Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in der Familie. Kein Waschen. Telephon: Walnut 1222. 6-13-16

Stellegesuch. — Junger Mann im Alter von 19 Jahren sucht dauernde Beschäftigung in der Stadt. Telephon: Tyler 2247. tf

Arbeitsgesuch. — Maurer, Brick und Zementarbeiter, sucht Arbeit. Aug. Bahrs, 209 So. 24. Straße. 6-7-16

Zu verkaufen.—Schuh- und Reparatur - Geschäft in gutgehender deutscher Stadt in Nebraska. No. 100 B., Omaha Tribüne. 6-9-16

Zu vermieten.—Hübsches Haus, drei Zimmer, Keller, vom 19. Juni für $8.00 zu vermieten. 1412 William Str. 6-8-16

Heiratsgesuch.

Deutscher, 28, mit Ersparnis, wünscht Briefwechsel mit deutschem oder österreichischem Mädchen, welches Farmleben liebt. Bild und Näheres erwünscht im ersten Brief. Adresse: G. M., Omaha Tribüne. 6-8-16

Family Supply Store.

1 Quart Portwein.....$0.75
1 Quart Kümmel..... 1.00
1 Quart Blackberry Brandy .. 1.00
1 Quart Whiskey..... 1.25

Regulärer Preis....$4.00

Wir versenden obigen Auftrag, Expreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von $2.75.

Smith & Fessler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6—17—16.

Abstracts of Title.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17

S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Fords! Fords! Fords!

Autos zu verkaufen. Zum Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Schicken Sie Ihre zerbrochene Autoteile an uns und wir returnieren dieselben so gut wie neu—wenn repariert nach dem „Oxy-Acetylene Welding Prozeß". Auto Shop, 1501 Jackson Straße. Omaha. Tel. Tyler 935 5-22-17

Auto - Anstreichen.

Richtig ausgeführt in Nebraska's hellster, reinster Werkstatt. „Commercial Bodies" für Ford Autos von $15.00 an. Fordert Kostenanschlag vor Vergebung der Arbeit. W. Wettengel & Son, 1916 Vinton Straße. 4-21-17

Auto - Dach - Fabrikanten.

Auto-Dächer von $15.00 aufwärts; Sitzüberzüge von $10.00 aufwärts; Dach-Staubdecken von $1 aufwärts; Dächer neu überzogen und repartert.
Western Auto Top Co.
1214 Jackson Str. Omaha, Neb. 5-25-17

Auto Repair Shop

Jos. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tyler 267, Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3—6—17.

„The Ford Supply Store" erspart Ihnen Geld

bei jedem Artikel für das bekannte Auto.
Schreiben Sie um unsere Geld ersparende Preisliste.
Auto Accessory Co.,
tf. 2065 Farnam Str.

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. Zutaten — Reparaturen— Aufbewahrung in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

Auto-Reparaturen

Tell & Binkley—2318 Harney. erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alte Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. 4-13-17

Fachleute aller Art Akkordion, Knife Side und Box Falten, Kordknöpfen, neue Art Saumstich. Nebraska Pleating & Button Co., 431-2 Paxton Block 4-29-17

W. R. Hager — Ernest Brandt
Tel. Doug. 3564
Omaha Auto Tinners
Fachmännische Radiator- u. Lampen-Reparatur. Fabrikanten von Fenders, Hoods, Cowles, Gasolin- u. Oel-Tanks, Batteriekästen usw.
2107 Farnam Str. Omaha, Nebr.

REDUCE TIRE EXPENSE
Dupler tires are good for 2000 to 3000 miles' service. Cost 12 to 15. Send us two (or as many as you have) old, discarded tires, or write and ask us how. Be sure one tire has a good bead, the other a fair trend.
DUPLEX TIRE COMPANY, Farnam Street, Omaha, Neb.
5-28-16

Automobil - Anstreichen.

B. B. Briggs, Auto - Anstreicher, streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 20. Str. tf

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Baysdorfer Affinity Sparkplugs. O. Baysdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Nebraska Auto Radiator Repair

Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 3790. F. W. Houser, Omaha, Neb. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke

J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Tenders reparirt. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

Autos zu verkaufen.—Zum Verkauf gebrauchte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tyler 935. 3—13—17

Auto-Gummireif-Reparaturen.

Vulkanisieren — „Doppel Tread" und „Retread". Sendet zwei alte Reifen ein, wir returnieren einen neuen Reifen. Kifor & Co., 2107 Farnam Str. Douglas 3564.

Automobil-Versicherung.

Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.
Killy Ellis & Thompson
913 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

Harley Davidson Motorräder.—Bargains in allen Sorten gebrauchter Maschinen. Victor H. Roos, „Der Motorrad-Mann", 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

Alexander Munroe

Kupfer- und Blecharbeiter, Hotel- und Bar-Arbeit. 408 Süd 18. Str. Douglas 4066. 6-20-16

Trunksucht-Behandlung.

NEAL von Omaha 3 täg. Trink- und Drogen-Behandlung
Zufriedenstellung garantiert
Adressiere Real Institute
1502 S. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. L. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs.

James Allen.—312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen.—Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf

Knöpfe und Plissee.

Van Arnam Dreß Pleating & Button Co., 336-7 Paxton Block, Nordostecke 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Knife, Side, Space, Box, Sun Burst und Kombination Plissee-Arbeit, Saumtisch, Picot Kanten, Jacken, Rüschen, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen, Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne". tf

Reiniger und Färber.

Imperial Dye & Cleaning Works, Erstklassige Arbeit und Bedienung. Auto-Bedienung; Postporto einen Weg bei Landbestellungen bezahlt. 1616 Vinton, Telephon: Tyler 1022. J. F. Krause, Besitzer. 9-1-16

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump, Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

Allgemeine Maschinen-Werkstätte.

Elsasser Bros. Machine Works. Schwere Reparaturen an Dampf- und Gasolin-Maschinen und aller Maschinerie. Telephoniert Douglas 3226, und unser Auto spricht vor. 2002 Vinton Str. 5-16-17

Heimstätten.

Colville Indianer Reservation, Washington, offen für Besiedelung. Ziehung am 27. Juli. Ueber 500,000 Frucht-, Farm- und Dairy-Land. Vollständige eingeteilte Karte und Beschreibung $1.00 bei Nachzahlung. Soldaten, Seeleute (oder deren Witwen) vom Bürger- oder spanischen Kriege können sich bei'm Agenten eintragen. Schreibt uns um Formulare, die wir frei liefern. Smith & McCrea, Zimmer 190, Eagle Bldg., Spokane, Wash. 7-16-16

Zu verkaufen

Heimstätten-Land in Colorado.

Habe noch einige Stücke „320 Acres Homestead" nahe bei der Eisenbahn, Schule und Post. Zugleich habe ich feinstes Land nahe Denver, von 10 bis 15 Dollars per Acker. Teilzahlung; Auskunft 10c. Frank Chancher, 309 Chamber of Commerce, Denver, Colo. 6-24-16

Zu vermieten.—Freundliche Zimmer bei deutschen Leuten. 514 nördl. 17. Str. 6-9-16

Zu vermieten. — Möbliertes Zimmer, mit oder ohne Beköstigung. Frau Otto Borchert, 419 nördliche 18. Straße. 6-10-16

Board & Room.

Anständige, nüchterne Arbeiter finden gutes deutsches Essen und reine Betten bei alleinstehender Frau für $5.00 per Woche. 3302 Leavenworth Str., C. Naumann. — Kinder finden Aufnahme und Verpflegung für $3.00 per Woche. tf.

Musikalisches.

Bowricius. — Erfahrener Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Block. 1511 Dodge Str. Douglas 2417. 2-16-17

Die Concordia Musikkapelle empfiehlt sich sämtlichen deutschen Vereinen u. Logen im Staate; liefert Musik für alle Festlichkeiten zu mäßigen Preisen. Fr. Gutchewsky. 2919 So. 23. Str. Tyler 2015 J. Omaha, Neb. 7-6-16

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtzd. ꝛc ꝛc.
Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
3—10—17

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

Medizinisches.

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg. Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert. 2—21—17

Osteopathische Aerzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2—10—17
Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17
Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2—16—17

Elektrolysis.

Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Johnston, 1325 W. O. W. Bldg. Tel. Douglas 6529, Südseite Office 2407 N. Str. Tel. South 4081. 3-10-17

Dr. Edwards, 24 & Farnam. D. 3445

Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7295. 3-1-17

Herrenschneider

J. A. Lindquist. — 504 Paxton Block. 7-10-16

Friedensrichter.

H. H. Claiborne, Rechtsanwalt. 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-16-17

Elektrisches

Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

Frei—1 Pfund von 60c Gunpowder oder Japan-Tee mit jeder 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packetpost für $2.75. Dave's Coffee Market. 1611 Leavenworth Str., Omaha, Nebr. 2.5.17

Advokaten.

Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l. Bank Bldg. 2—1—17

Rechtsanwalt

L. H. Kranz, 1530 City Nat'l Bk. Bldg. Tel.: Tyler 1530. tf

Wir plattieren und polieren

alle Arten Betten, Kandelaber, Leuchter usw. Wir plattieren und polieren auch die glänzenden Automobilteile. Electro Plating Co., 1318 Dodge Str. Telephon: Tyler 732. tf

Ortman's New England Bäckerei—212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros. und Public Market. 2—4—17

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Omaha Dreß Club.

Damen-Kleider gereinigt $1.50
Herren-Anzüge gereinigt $1.50
Wir zahlen Packetporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie D. 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts - Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße, Omaha. Nebr.

Grabsteine und Monumente.

Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 6-10-16

Leichenbegängnisse.

Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. Nebraska Mausoleum Co. J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes auszuarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswahl in guten Bauplätzen. John Happe, 204 Keeline Bldg. Doug. 4233.

Zu verkaufen.—Haus mit vier Zimmer und zwei Baustellen, 80 bei 160. Deutsche Nachbarschaft, nahe Kirche und Schule. Großer Garten. Ganz oder zum Teil zu verkaufen. Nachzufragen Sonntags oder Abends. 1611 Castelar Str. Telephon Tyler 1971. tf

Musterbuch für alle Arten von Häkelarbeiten.

Buch Nr. 1, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und wunderschöne Illustrationen für alle Arten von Filet - Häkelarbeiten und Kreuzstichen. Jede Frau wetteifert, das Neueste in Mustern zu bekommen. Machen Sie Häkelarbeit? Senden Sie direkt für dieses Buch, welches das reichhaltigste und billigste Musterbuch ist. Es erreicht eher den Zweck, als Bücher von 25—50 Cts. Ueber 200 Muster abgebildet.

Zu bestellen durch
Omaha Tribüne.
1311 Howard Str., Omaha, Nebr.